

Zeitschrift:	Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti
Herausgeber:	Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band:	24 (1988)
Heft:	6
Vorwort:	Herrn Prof. Dr. Duri Gross zum Ruhestand
Autor:	Rüegg, Vreni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herrn Prof. Dr. Duri Gross zum Ruhestand



Ende Mai 1988 tritt mit Prof. Dr. D. Gross eine Persönlichkeit in den Ruhestand, die den Weg der Physiotherapie in den letzten 35 Jahren wesentlich mitbestimmt hat.

Prof. Dr. D. Gross wurde 1923 in Samedan geboren, wo er noch heute Erholung in Haus und Garten und auf der Skipiste findet.

Die Mittelschulzeit verbrachte er in Disentis. In diesen Jahren wurde wohl der Grundstein seiner glänzenden Rhetorik, seiner Freude an der Sprache und den vielfältigsten humanistischen Fragen gelegt.

Nach dem Medizinstudium reichte er 1952 seine Dissertation zum Thema: «Spätresultate nach operativ behandelter habitueller Schulterluxation» ein.

1954 berief ihn Prof. Dr. A. Böni an das Kantonsspital Zürich, wo er auch die ärztliche Leitung der Physiotherapie-Schule übernahm.

Mit einem halbjährigen Aufenthalt in den USA an der Mayo-Klinik schloss er seine Spezialisierung zum Facharzt für Rheumatologie, Physikalische Medizin und Rehabilitation 1960 ab. Anschliessend betreute er im Auftrag des IKRK die Opfer der Ölkatatrophe in Marokko.

1962 hielt er seine Antrittsvorlesung an der Universität Zürich zum Thema: «Klima, Wetter und Rheumatismus». 1969 wurde Prof. Dr. D. Gross zum Chefarzt der Klinik für Rheumatologie und Rehabilitation am neu eröffneten Stadtspital Triemli gewählt; ein Jahr später erfolgte seine Ernennung zum Titularprofessor an der Universität Zürich.

1971 eröffnete er die Physiotherapie-Schule am Stadtspital Triemli.

In all diesen Jahren veröffentlichte er über 200 Arbeiten auf den Gebieten der Rheumatologie, Rehabilitation und Physikalischen Medizin. Sein unermüdliches Engagement trug ihm zahlreiche Ehrenmitgliedschaften ein; bei der International Physical Medecine Association, der Europäischen Liga für Rheumatologie, der Schweizerischen Gesellschaft für Physikalische Medizin, der Deutschen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation, der Österreichischen Gesellschaft für Balneologie, der Belgischen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation und bei der Portugiesischen Gesellschaft für Rheumatologie.

Von Seiten der Physiotherapeuten wurde er wohl nicht mit vielen offiziellen Ehrungen überhäuft. Er hat aber ohne Zweifel Generationen von Zürcher Physiotherapie-Schüler geprägt und ihnen neben fundierten Kenntnissen in Physikalischen Heilmethoden sehr viel Lebenswichtiges mit auf den Weg gegeben: Achtung vor dem Mitmenschen, Verantwortungsgefühl und Bescheidenheit gegenüber Kranken und Benachteiligten, Freude an einem Beruf, den wir ursprünglich nicht nur des Geldes wegen erlernt haben. Er wird all seinen ehemaligen Schülern als «Philosoph der Physiotherapie» in Erinnerung bleiben, der uns mit viel Humor und Enthusiasmus in die Geheimnisse der diadynamischen Ströme, der Bindegewebsmassage oder aller anderen Physikalischen Anwendungen einführte.

Auf seinen Mitarbeitern ruhte stets ein waches und verständnisvolles Auge. So aufbrausend er bei Fahrlässigkeiten sein konnte, so geduldig und einfühlsam kümmerte er sich um Patienten oder Mitarbeiter, die mit ihren Nöten seinen Rat suchten.

Den Schülern war er ein grosszügiger Pädagoge, den Lehrern ein manchmal unbequemer, manchmal überraschender, immer aber um das Wohl seiner Mitmenschen besorgter Vorgesetzter.

Wir werden mit ihm einen Chefarzt verlieren, der uns sowohl in seiner Kompetenz wie in seiner Menschlichkeit ein Vorbild bleiben wird.

Für seinen wohlverdienten Ruhestand wünschen wir ihm Gesundheit, Lebensfreude und weiterhin soviel Tatendrang und Energie wie in all den vergangenen Jahren.

Vreni Rüegg